

# Inhaltsverzeichnis

## SEITE

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Vorwort	1
1.2	Quellen und Literaturkritik	7
<b>2.</b>	<b>Die Firma Rheinmetall im deutschen Kaiserreich</b>	<b>14</b>
2.1	Die Rolle des Ehrhardtschen Konzerns bei der Aufteilung des Marktes für Artillerie im deutschen Kaiserreich vor 1914	14
2.2	Endgültiger Aufstieg des Ehrhardtschen Konzerns zum Konkurrenten Krupps im Geschützbau innerhalb des Deutschen Reiches, 1903	21
2.3	Die Persönlichkeit Heinrich Ehrhardts als Erfinder und Unternehmer	27
2.4	Aufteilung der Neuentwicklung von Geschützen zwischen Krupp und Rheinmetall während des Ersten Weltkrieges, dargestellt anhand der Genese der schweren Flakartillerie, 1915 – 1916	32
<b>3.</b>	<b>Rheinmetall in der Weimarer Republik</b>	<b>42</b>
3.1	Rheinmetall im Rahmen der „schwarzen Rüstung“ der Reichswehr	42
3.2	Fallbeispiel: Genese der 8,8 cm Flak 18	53
<b>4.</b>	<b>Rheinmetall im Dritten Reich</b>	<b>58</b>
4.1	Rheinmetall im Zeichen der Aufrüstung 1933 – 1939	58
4.2	Fallbeispiel: Genese der schweren Flak 1933 – 1939	67
4.3	Neupositionierung Rheinmetalls während des Zweiten Weltkrieges	70

4.4	Fallbeispiele: Genese der 8,8 cm Flak 41 und die der unterkalibrigen Munition	77
<b>5.</b>	<b>Rheinmetall in der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>84</b>
5.1	Rheinmetall im Zeichen der Wiederaufrüstung der Bundesrepublik Deutschland	84
5.2	Fallbeispiele: Umbau der amerikanischen 105 mm Feldhaubitze M2A1 und Genese der 90 mm Bordkanone des Kanonenjagdpanzers	92
<b>6.</b>	<b>Fazit</b>	<b>98</b>
<b>7.</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>105</b>
7.1	Darstellungen	105
7.2	Artikel	123
7.3	Zeitschriftenreihen	141
7.4	Berichte alliierter Intelligence Teams	143